

WOCHENSPIEGEL

WITTENBERGE | PERLEBERG | PRITZWALK

kostenlos an 43 300 Haushalte | Ausgabe 34 | Sonnabend, 22. August 2026

Ihre Immobilie

WIR machen das für SIE!

**Verkauf + Objektsuche
Neubau + Sanierung
Finanzierung + KfW**

CONTACT

Maklerservice - Immobilien
Bahnstraße 85, 19322 Wittenberge
0172/ 3263680
info@contactmakler.de



Behinderungen bei Festumzug

PRÖTTLIN. Am Samstag, dem 5. September, ist in Pröttlin zum dortigen Erntefest ein Dorfumzug vorgesehen. Der Umzug beginnt an der Lindenstraße 1 und führt dann die ganze Pröttliner Hauptstraße entlang. Deswegen müssen sich Verkehrsteilnehmer in der Zeit zwischen 11 Uhr und 12.30 Uhr auf Verkehrseinschränkungen auf der Pröttliner Hauptstraße einstellen. Zu rechnen ist in diesem Zeitraum unter anderem mit einer Fahrbahnneigung. **WS**

❖ **Fragen zur Verkehrsführung können unter Tel. 03876/713484 oder der E-Mail-Adresse: strassenverkehr@lkprignitz.de an die Straßenverkehrsbehörde gestellt werden.**

Straßensperrung zum Stadtfest

PUTLITZ. In der Stadt Putlitz wird am Samstag, dem 29., und am Sonntag, dem 30. August, das Stadtfest gefeiert. Ort ist wie immer die Festwiese am Jungfernsteg. Der Jungfernsteg ist daher von Samstag, 29. August, um 6 Uhr bis Sonntag, 30. August, um 14 Uhr für den Verkehr voll gesperrt. Frei bleibt nur die Zufahrt zum Parkplatz von der Ernst-Thälmann-Straße/Alte Post aus. Fragen zur Verkehrsführung können unter der Telefonnummer 03876/713484 oder der E-Mail-Adresse: strassenverkehr@lkprignitz.de an die Straßenverkehrsbehörde gestellt werden. **WS**

Klein Leppiner Trödelmarkt

KLEIN LEPPIN. Am 30. August ist es wieder so weit, von 10 bis 17 Uhr veranstalten die Wassermüller in Klein Leppin ihren Trödelmarkt. Altes, Antikes und Kunsthandwerkliches ist zu erwerben, für das leibliche Wohl gesorgt. **WS**

❖ **Anmeldung für Händler: www.wassermuehle-klein-leppin.de**

HEIßER DRAHT

**Anzeige aufgeben:
0331/620 49 154**

info.prg@
wochenspiegel-brb.de



Es lebt sich gut in der Altstadt

Die Marktgasse in Perleberg wird zum autofreien Experiment

PERLEBERG. Die Marktgasse in der Perleberger Altstadt hat ein neues Gesicht erhalten: Ab sofort ist die Gasse für den Autoverkehr gesperrt und hat sich in eine autofreie Zone verwandelt. Damit möchte die Rolandstadt die Aufenthaltsqualität im Herzen der Altstadt steigern und Raum für Begegnung und Erholung schaffen.

In den vergangenen Monaten entstanden in Eigenregie und in zwei Bauperioden durch das ehrenamtliche „Team StadtMöbel“ eigens gefertigte Sitzgelegenheiten und Pflanzkübel. Mehr als 20 engagierte Bürgerinnen und Bürger jeden Alters beteiligten sich am gemeinsa-

men Aufbau sowie der Bepflanzung vor Ort. Unterstützt wurde die Aktion unter anderem von lokalen Akteuren: Danny Maurey von Speicher Antik-Möbel Perleberg stellte die Europaletten als Fundament der Stadtmöbel bereit, während Aga Friedrich von der Hohenvier Blumenfarm weitere Bepflanzungen übernimmt. Bei der Eröffnungsveranstaltung dankte das „Team StadtMöbel“ zudem der Rolandstadt Perleberg und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Unterstützung und Begleitung des Projekts sowie dafür, dass die Umsetzung des autofreien Experiments in der Marktgasse ermöglicht wurde.

Die neuen Sitzmöglichkeiten bieten Anwohnern sowie Besuchern ab sofort einen Ort zum Verweilen mit direktem Blick auf Rathaus und St. Jacobi Kirche. Auch die umliegende Gastronomie profitiert von der Umgestaltung – so plant etwa das Raffinarium bereits ein eigenes außen-gastronomisches Angebot für die Marktgasse.

Die Erprobungsphase beträgt sechs Monate. Bei der Schließung der Marktgasse handelt es sich zunächst einmal um ein Reallabor: Das Projekt ist daher auf einen Zeitraum von sechs Monaten ausgelegt. Während dieser



Bürgermeister Axel Schmidt (parteilos) (3.v.r.) gemeinsam mit dem engagierten Team StadtMöbel bei der Eröffnung des autofreien Experiments in der Marktgasse.

Fotos: Rolandstadt Perleberg

Testphase soll ausgewertet werden, wie die Umgestaltung von Bürgern, Gewerbetreibenden und Anliegern angenommen wird. Der Ausgang des Experiments ist offen.

Mögliches Feedback, Ideen oder Kritik können Bürgerinnen und Bürger direkt beim StadtLabor Perleberg einbringen – entweder per Nachricht an die E-Mailadresse stadtlabor@stadt-perleberg.de oder jeweils donnerstags persönlich vor Ort in der Bäckerstraße 37 in Perleberg. **WS**

Blick in die Marktgasse.

Sattlerei & Polsterei

A. Protz
16928 Pritzwalk, Wittstocker Chaussee 3c

Innenausstattung

• PKW • LKW • Boote

Neubezug/Aufpolsterung

• Motorradsitzbänke &

• Sitzmöbel für den Wohnbereich, Küche & Büro

Jetzt Termin vereinbaren!

Tel. 0173-9720096

Mo. - Do. 8-12 Uhr u. 13-17 Uhr

Fahrbahn wegen Festumzug eingengt

KLEINOW. Kleinow (Gemeinde Plattenburg) wird 600 Jahre alt und feiert sein Dorfjubiläum. Dabei ist am Samstag, dem 29. August, auch ein Festumzug geplant.

Deswegen ist zwischen 14 und 15 Uhr an diesem Tag mit Verkehrsbehinderungen auf der gesamten Hauptstraße von Kleinow – der Kreisstraße K7015 – zu rechnen. Während des Umzugs gibt es eine Fahrbahneingengung. **WS**

❖ **Bei Fragen zur Verkehrsführung können sich Interessierte unter der Telefonnummer 03876/713484 oder der E-Mail-Adresse strassenverkehr@lkprignitz.de an die Straßenverkehrsbehörde wenden.**

Pflegestützpunkt geschlossen

PERLEBERG. Aufgrund einer Weiterbildung sind die Kolleginnen des Pflegestützpunktes Prignitz in Perleberg und in den Außenstellen am Montag, dem 24., und am Dienstag, dem 25. August, weder telefonisch noch persönlich erreichbar – der Pflegestützpunkt bleibt für diese zwei Tage geschlossen. Ab Mittwoch, dem 26. August, sind die Kolleginnen dann wieder wie gewohnt erreichbar. **WS**

Kinder-Familiientag und Wahlentscheid im JFZ Nord

Die Stadt Pritzwalk lädt zugleich zur Abstimmung für den Bürgerhaushalt ein

PRITZWALK. Am 20. September ist Weltkindertag: Die Stadt Pritzwalk lädt deshalb am Samstag, dem 19. September, von 10 bis 17 Uhr zum Pritzwalker Kinder-Familiientag im und am Jugendfreizeitzentrum JFZ Nord ein. Zugleich ist es der Tag der Abstimmung für den Pritzwalker Bürgerhaushalt 2027. Willy

Wolf und Räuber Heine Klemens sind auch dabei. Der Eintritt ist frei. Von den 38 eingereichten Vorschlägen aus der Stadt und den Ortsteilen stehen nach Abstimmung in der Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt, bestehend aus Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und der Verwaltung, 16 Projekte zur Wahl.

Wer über den Bürgerhaushalt abstimmen möchte, muss Bürgerin oder Bürger der Stadt Pritzwalk oder eines der Ortsteile und mindestens 14 Jahre alt sein. Gegen Vorlage eines Personaldokuments gibt es im JFZ Nord in Pritzwalk den Stimmtaler. Im Saal des JFZ stehen die Glasvasen mit den Projekten, die kurz vorgestellt wer-

den. Jeder kann sein Wunschprojekt wählen und per Taler seine Stimme abgeben. Um 17 Uhr wird öffentlich ausgezählt.

Die Stadtbibliothek Pritzwalk nimmt im JFZ die Siegerehrung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Brandenburger Lesesommer vor. Außerdem gibt es für die Kleinsten Bilderbuchkino.

Auf dem Außengelände stellen verschiedene Vereine ihre Arbeit vor. Die Polizeiwache Pritzwalk bietet vor Ort eine Fahrradcodierung an. Dafür muss allerdings der Eigentumsnachweis für das Fahrrad vorgelegt werden. Kita- und Horteinrichtungen der Stadt Pritzwalk sowie das Team des JFZ Nord haben viele Angebote für die Gäste vorbereitet: zum Beispiel Basteln, Bewegungssparcours, XXL-Spiele und vieles mehr.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Pritzwalk stellt sich ebenfalls vor. **WS**

Anlass des Familientags ist der Weltkindertag.
Foto: Adobe Stock/fotogestoeber



TROCKEN24.de

NOTFALL 0152-37245274

bei Wasser- und Brandschäden

19322 Wittenberge • Perleberger Str. 153
www.trocken24.de

FÜR DIE SCHÖNSTEN STUNDEN

Maßgefertigte Terrassendächer und Wintergärten

Individuell geplant — Eigene Produktion — Eigene Monteure

NELSON PARK
Terrassenüberdachungen
— Mehr Zeit draußen —
Servicebüros in
16244 Schorfheide, Kastanienallee 27
16567 Mühlenbecker Land, Großstückenfeld 1 c
16835 Lindow Mark, Straße des Friedens 23
033 056 / 247 708 - www.nelsonpark-td.de

De niege
Bahnstreck

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



In DageLOW ward in dit JoHR
ein lang'n all hägter Drom nu wohr:
Hier ward dat einen Bahnhoff gäben,
mit 'n Bahngleis hen bet Achterläben.
De Präsident de harr vermeldt,
prat liggt dat hiervör nödig Geld.
Sogor dat Land, so hört man segg'n,
würd ok ein gadlich Summ' taulegg'n.
Denn is 't sowiet! Von Bahn un Land
gäb'n all de Hogen sich de Hand.
Ierst hört man von ehr grote Räden,
denn ward ein Schläufenband dörrschneäden,
Nahst stöten s' Spadens in de Ier,
so as dat gang un gäf stets wier,
dortau blast ein Fö rwehrkapell ...
Sogor dat Fiernseihn is tau Stell!
Un ein Reporter, de würd wagen,
de „Prominenten“ nu tau fragen,
ob de nieg' Streck, de hier entsteiht,
ein orrer twei Gleis' hebb'en deit.
Die „Hogen“ kieken still sich an
Keinein hiertau wat seggen kann.
Nich mal de Burmeister, de weit
up disse Frag hen hier bescheid.
An 'n Ingenieur sall hei sich wenn'!
de möt je dit ganz nipping kenn'! –
As de Reporter dissen frögg't,
seggt de: „Ierst ward blot ein Gleis leggt.
Wi fangen von twei Sieden an,
denn kümmt väl schneller man vöran!
Drapen sei in de Mirr sich denn,
legg'n wi de Streck eingleisig hen.
Lop'n aneinanner sei vöörbi,
gellt hier ein anner Strategie ...
wenn ihr wi denn kein'n Utweg kenn'n,
ward dees Streck woll tweigleisig enn'!“
Helmut Hillmann

Synchrönschwimmen Solo

NEUSTADT (DOSSE). Auch in diesem Jahr kann sich das Publikum in Olafs Werkstatt auf einen Besuch von Kabarettist Ralph Richter freuen. Am Sonntag, dem 30. August, steht Richter wieder einmal auf der Kleinkunsthöhne, um mit seinem Programm „Synchrönschwimmen

Solo“ für Freudentränen und Schenkelklopfer zu sorgen. Gern erinnert Richter an früher, als alles besser war. Da waren die Renten noch sicher, und wer im Sommer mit Skistöcken durch den Stadtpark strolchte, den holte der Klapdoktor. Und auch das Älterwerden ist immer ein Thema für Richter. Doch nicht alles ist lustig, was der Herr Richter da erzählt. Denn auch für ihn hält das Leben nicht nur süße Schnapskirschen bereit. *WS*

Das Programm beginnt um 15 Uhr. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de.



Foto: Charakterklasse Fotografie



Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH		
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeverorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Tel. 0 38 77/95 44 44		
WG „Elbstrom“ e. G.		
Tel. 0 38 77/95 22 59		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		
Tel. 0 38 76/61 32 31		
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36
Malerbetrieb & weitere Dienstleistungen		

Uhrenturm Wittenberge
öffnet am Konzerttag

Extra Besuchszeiten am 23. August mit musikalischem Erlebnis

WITTENBERGE. Am Sonntag, dem 23. August, um 17 Uhr gastieren die Brandenburgischen Sommerkonzerte im Veritas-Park, der ehemaligen Nähmaschinenfabrik in Wittenberge. In der historischen Werkskantine erwartet die Besucherinnen und Besucher ein besonderes musikalisches Erlebnis: Die Schweizer

Pianistin Beatrice Berrut präsentiert ein Klavierkonzert in außergewöhnlicher Industriekulisse. Damit verbinden die Brandenburgischen Sommerkonzerte musikalischen Genuss mit dem besonderen Flair des historischen Fabrikareals. Auch außerhalb des Konzerts gibt es an diesem Tag die

Möglichkeit, den Uhrenturm zu entdecken. Anlässlich der Brandenburgischen Sommerkonzerte öffnet der Uhrenturm am Sonntag, dem 23. August, von 11 bis 16 Uhr. Bereits um 11 Uhr findet eine Führung über das ehemalige Fabrikgelände und durch den Uhrenturm statt.

Interessierte können sich hierfür direkt am Uhrenturm einfinden. Die Teilnahme an der Führung ist kostenpflichtig. Die Tickets für die Führung kann man direkt im Uhrenturm erwerben. So bietet der 23. August eine schöne Gelegenheit, den Veritas-Park aus unterschiedlichen Perspektiven kennen-

zulernen – bei einer Führung durch die Industriegeschichte des Ortes und am Nachmittag bei einem Konzert in der historischen Werkskantine. *WS*

Der Veritas-Park in Wittenberge beherbergt das Wahrzeichen der Stadt, den Uhrenturm. Foto: Julia Westermann



Mit einem Ranger zur
Kanutour auf der Elbe

Gäste erfahren viel Wissenswertes auf der Elbtalaue

RÜHSTÄDT. Was sind die Besonderheiten der Elbtalaue? Antworten gibt ein Ranger der Naturwacht bei einer Kanutour entlang des Naturschutzgebietes Wittenberge-Rühstädter Elbniederung am 5. September.

Es wird thematisch auf die Tier- und Pflanzenwelt, die Hochwasserdynamik sowie die Bühnen entlang der Elbe eingegangen. Bei Hinzdorf wird eine Mittagspause eingelegt, bevor die Tour im Binnenhafen Wittenberge endet. Die Kanutour startet um 9 Uhr. Treffpunkt ist

der Kanurastplatz in Rühstädt. Die Ranger-Tour endet gegen 15 Uhr. Es wird um Anmeldung gebeten bis zum 1. September unter Tel. 038791/806749 oder per mail an ruehstaedt@naturwacht.de.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme sind erste Erfahrungen im Paddeln und körperliche Fitness. Mitzubringen sind dem Wetter angepasste Kleidung – zum Beispiel Sonnenschutz –, festes Schuhwerk, Fernglas sowie Selbstverpflegung für die Pause.

Ein Shuttle am Ende der Tour von Wittenberge nach Rühstädt kann für fahrende Personen angeboten werden. Verfügbar sind 3er Kanus. Die Kosten für die Kanus und den Transport betragen etwa 35 Euro pro Person.

Das variiert nach der Anzahl der Teilnehmenden. Diese Führung ist ein Angebot der „Ranger- und Erlebnistouren“. *WS*

Malerisch: Die Elbtalaue ist per Kanu zu erkunden. Foto: Oliver Ulmer



HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Weißer Ring: 116 006
Polizei: 110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	
Krankentransport: 0331/1 92 22	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Apotheken: 0800/0 02 28 33	Ärzte: 116 117
Frauen in Not: 03877/40 36 84	Augenärzte: 0331/98 22 98 98
0173/7 80 55 33	Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810	EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG	
Mediaberaterin Dorina Konert Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg	
Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0171/68 84 38 6 dorina.konert@maz-online.de	
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe	
Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	

IMPRESSUM	
Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 0331/62049 154 info.prg@wochenspiegel-brb.de	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Aktuelle Druckauflage: 43 300
Geschäftsführung Andrea Domin	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
Vertrieb Telefon: 03877/923251	BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Trockenheit lässt Wasserstände sinken

Landkreis informiert: Die Wasserversorgung in der Prignitz bleibt gesichert

PRIGNITZ. Es reicht ein einfacher Blick in das Wasserbett der Elbe, um die derzeitige Niedrigwassersituation zu erkennen. Aktuell liegt der Durchfluss bei etwa 165 Kubikmetern pro Sekunde bei einem Wasserstand von 0,65 Metern am Pegel Wittenberge. Zum Vergleich: Beim Hochwasser 2013 waren es 4550 Kubikmeter pro Sekunde bei einem Wasserstand von 7,85 Meter am Pegel Wittenberge. Die Schifffahrt ist derzeit nur noch eingeschränkt möglich.

Die niedrigen Wasserstände haben weitreichende Auswirkungen auf den Grundwasserstand der gesamten Elbniederung und auch auf das Abflussverhalten der Karthane. Seit geraumer Zeit fließt hier kein Tropfen mehr über das Schöpfwerk Richtung Elbe ab. Der maßgebende Stauwasserstand der Karthane kann schon längere Zeit nicht mehr aufrechterhalten werden. Er liegt derzeit 40 Zentimeter unter dem ortsüblichen Binnenpeil.

Auch die Wasserstände in der stauregulierten Löcknitz liegen

zwischen zehn und 20 Zentimeter unter dem Sommerstauziel. Der landschaftsnotwendige Mindestabfluss ist in der Stepenitz und der Löcknitz – wenn auch eingeschränkt – derzeit aber noch gesichert. Es geht jetzt auch darum, einen steten Mindestabfluss zu sichern, um eine gute Wasserqualität und somit das Leben in den Gewässern aufrechtzuerhalten. Dies ist nur zu lasten des Stauwasserstandes möglich.

Oberflächenwasserentnahmen zur landwirtschaftlichen Beregnung finden – auch als Konsequenz der zurückliegenden Trockenjahre – nicht mehr statt. Wasserrechte hierfür werden seit Jahren nicht mehr vergeben.

Die Entnahme von Grundwasser für Beregnungszwecke ist derzeit hingegen noch im erlaubten Umfang möglich. Um Verdunstungsverluste zu vermeiden, sollte die Beregnung jedoch so gesteuert werden, dass zu Tageszeiten mit hoher Verdunstung nicht beregnet wird. Die Versorgung der Bevölkerung

mit Trinkwasser ist weiterhin gesichert.

Derzeit sind für rund 15 Millionen Kubikmeter pro Jahr Wasserrechte für Grundwasserentnahmen im Landkreis vergeben, davon acht Millionen Kubikmeter für die öffentliche Trinkwasserversorgung und sieben Millionen Kubikmeter für die landwirtschaftliche Beregnung.

Der Bedarf für die landwirtschaftliche Beregnung steigt seit Jahren kontinuierlich an. Bei der Vergabe von Entnahmerechten hat die untere Wasserbehörde beim Landkreis Prignitz jedoch ein Augenmerk darauf, dass die Grundwasserreserven nicht gefährdet werden. Nur für maximal ein Drittel der jährlichen Grundwasserneubildungsrate darf ein Entnahmerecht vergeben werden. Auch für die privaten Haushalte bleibt das Ent-

nehmen von Kleinstmengen für die Gartenbewässerung im Rahmen des sogenannten Anliegergebrauches weiterhin zulässig.

Dennoch bittet die untere Wasserbehörde darum, mit der Wasserressource sparsam und verantwortungsvoll umzugehen. Bewässerungsarbeiten sollten grundsätzlich nur in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden durchgeführt werden.

Sorge bereitet den Fachleuten die Entwicklung der jährlichen Niederschlagsverteilung. Die Hauptniederschlagszeiten haben sich tendenziell in die Win-

termonate verlagert mit sichtbaren Auswirkungen auf dem Landschaftswasserhaushalt. Die langen Trockenphasen im Sommerhalbjahr, die oft schon im Frühjahr beginnen, führen immer öfter zum Trockenfallen kleinerer Fließ- und Stauwasser oder zum Unterschreiten der ortsüblichen Stauziele.

Der fehlende Niederschlag hat direkte Auswirkungen auf die Grundwasserstände des oberen Grundwasserleiters. Trockenfallende Gartenbrunnen oder verringerte Fördermengen können die Folge sein.

Die weitere Entwicklung der Niedrigwasserlage wird von den Mitarbeitern der unteren Wasserbehörde des Landkreises Prignitz aufmerksam verfolgt. In enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt und dem Wasser- und Bodenverband werden die Kontrollen im Rahmen der Gewässeraufsicht verstärkt, um hieraus die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Wasserressourcen abzuleiten.

WS



Dass die Elbe Niedrigwasser führt, ist gut erkennbar (r.). Foto unten: Symbolbild.



70 Jahre Hockey in Pritzwalk

Der Pritzwalker FHV 03 lädt am 29. August zum großen Jubiläumsfest ein

PRITZWALK. In diesem Jahr blickt der Hockeysport in Pritzwalk auf eine beeindruckende Geschichte zurück: 70 Jahre Hockey. Sieben Jahrzehnte voller sportlicher Erfolge, Turniere, engagierter Trainer und Übungsleiter sowie unzähliger Erinnerungen, die bis heute mit dem Pritzwalker Hockey verbunden sind.

Das Jubiläum soll nicht nur in Erinnerungen gefeiert werden. Am Samstag, dem 29. August, lädt der Pritzwalker FHV 03 zum Jubiläumsfest des Hockeysports ein. Gefeierte wird am Kunstrasenplatz der Gefinex-Arena von 10 bis 16.30 Uhr mit einem abwechslungsreichen Tag für die ganze Familie. Hüpfburg, Kinderschminken und weitere Angebote sorgen dafür, dass auch

die jüngsten Gäste auf ihre Kosten kommen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Im Mittelpunkt steht ein Jubiläumsturnier, bei dem auch der sportliche Charakter des Hockeys nicht zu kurz kommt.

Der entscheidende Schritt für den Hockeysport in Pritzwalk wurde im Sommer 1956 gemacht. Am 4. Juni nahm Otto Bumke das Training mit allen Mannschaften auf. Nur drei Wochen später, im Juli, wurde die Sektion Hockey bei der BSG Traktor Pritzwalk offiziell gegründet. Erster Sektionsleiter war Edwin Willert. Bereits im folgenden Jahr nahm die Mannschaft am Punktspielbetrieb teil. Die Entwicklung ging rasant voran. Wenig später wurde die A-

Jugend Bezirksmeister. Besonders die Jahre von 1961 bis 1977 prägten eine erfolgreiche Epoche: Pritzwalker Hockeyspieler dominierten in vielen Altersklassen im Feld und in der Halle.

Die größten Erfolge feierte die Pritzwalker Jugend. Ein Höhepunkt war das Jahr 1965, als die Jugendmannschaft den DDR-Meistertitel im Hallenhockey errang. Auch die Schüler waren äußerst erfolgreich. Die Schüler B gewannen in den 1970er-Jahren insgesamt fünfmal den Pionierpokal, die Schüler A konnten diesen Wettbewerb zweimal für sich entscheiden. Ein weiterer Meilenstein folgte 1987, als die DDR-Meisterschaften in Pritzwalk ausgetragen wurden. Für die heimische Schülermann-

schaft unter Übungsleiter Weimann war klar: Der Titel sollte in der Dömnitzstadt bleiben. Mit großer kämpferischer Leistung und taktischer Überlegenheit gelang der Sieg im Finale.

Auch die erste Männermannschaft konnte überregional auf sich aufmerksam machen. In den Jahren 1968/69, 1973 und 1978 kämpften die Pritzwalker mit wechselndem Erfolg in der zweithöchsten Spielklasse der DDR. Zum Vereinsleben gehörten damals auch viele Turniere im sozialistischen Ausland, an denen die Pritzwalker Hockeymannschaften mit großer Begeisterung teilnahmen. Gleichzeitig waren Mannschaften aus den sozialistischen Nachbarländern oft zu Gast in Pritzwalk. So entstanden spannende sportliche Begegnungen und Freundschaften.

Ein besonderes Ereignis für die Pritzwalker Hockeyfreunde war die Berufung von Jürgen Genrich in die DDR-Junioren-Nationalmannschaft. Seine Feuertaufe auf internationaler Ebene erlebte er im Juli 1970 im Spiel gegen die Sowjetunion, das die DDR-Auswahl 2:0 gewann.

Viele der damaligen Hockeypioniere blieben dem Sport auch nach dem Ende ihrer aktiven Laufbahn verbunden. Stellvertretend seien Gerhard Hackert, Uwe Altenburg, Klaus-Peter Krienke, Jürgen Gutsche und Guido Altenburg genannt. Sie und viele weitere Sportfreunde haben die Geschichte des Hockeys in Pritzwalk geprägt und

WS

über Jahrzehnte mit Leben erfüllt.

70 Jahre Hockey in Pritzwalk sind weit mehr als eine Ansammlung von Jahreszahlen und Titeln. Es ist eine Geschichte von Freundschaft, Zusammenhalt, sportlichem Ehrgeiz und ehrenamtlichem Engagement. Es ist die Geschichte von Generationen, die gemeinsam auf dem Platz standen, Siege feierten, Niederlagen verkrafteten und ihre Begeisterung für den Hockeysport weitergaben.

Diese besondere Geschichte soll am Samstag, dem 29. August, gefeiert werden. Alle Hockeyfreunde, ehemalige Spielerinnen und Spieler, Familien, Freunde, Wegbegleiter und interessierte Besucher sind zur Jubiläumsfeier herzlich willkommen.

WS



Den 3. Platz errang die MU 14 im Landespokal MV in der Halle 2025. Foto: Pritzwalker FHV 03 e.V.

Kita Tausendfüßler wird 45 Jahre alt



PRITZWALK. Die Pritzwalker Kita Tausendfüßler feiert in diesem Jahr ihren 45. Geburtstag am 1. September mit einem großen Fest. Besucherinnen und Besucher sind zwischen 14 und 18 Uhr auf dem Kitagelände willkommen und können sich auf ein Programm mit Musik, Spiel und Spaß, kreativen Aktionen und leckeren Speisen freuen.

Eröffnet wurde die Kita 1981. Auf einer Gebäudeseite wurden die Krippenkinder betreut, auf der anderen Seite befand sich der Kindergarten. Nach der Wende wurden aus der Einrichtung zwei Kitas – Kita Spatzen- und Kita Sonnenschein. Sie blieben bis 2009 bestehen, dann schlossen sie sich zu einer Kindereinrichtung zusammen.

Ein fröhliches Fest war die 40-Jahr-Feier der Kita Tausendfüßler vor fünf Jahren. Auch diesmal sind Besucher willkommen. Foto: Beate Vogel

Die neue Kita bekam den Namen „Tausendfüßler“. An der Namensgebung waren Eltern, Kinder und Erzieherinnen beteiligt. Der Name soll Vielfalt, Gemeinschaft und Bewegung symbolisieren. Zu den Besonderheiten zählt nicht nur der Außenbereich mit Wasserspielplatz. Es gibt auch eine eigene Küche, in der Mahlzeiten zubereitet werden. Immer wieder wurde in der Kita gebaut. Sie liegt in direkter Nachbarschaft zur Freiherr-von-Rochow-Schule.

WS

29.08.2026 ab 20 Uhr ... mit DJ ADAM

KLIMBIM PRESENTS

SCHLAGERPARTY

DIE BESTEN SCHLAGER FÜR EINE UNVERGESSLICHE NACHT!

Holzfenster nie mehr streichen!

Mit Aluminiumverkleidung von außen

- ✓ Dauerhafter Erhalt wertvoller Holzfenster
- ✓ Ohne Baustelle - meist in nur 1 Tag
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ In allen RAL-Farben und Holzdecssins
- ✓ Die Lösung auf Lebenszeit

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düseldauer Weg 25 • 39606 Osterburg
Telefon 0 39 37 / 8 54 94

PORTAS®
www.dr-scholz.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

Ideal für alle Holz-Fenster

vorher

Junggeflügel- und Futterverkauf am Freitag, dem 28.8.

Legereife Junghennen (br., schw., wß) 13 €, Blauperber, Sussex, Königsberger, Grünleger, Hähne, Mularden und Brollier. Alle Tiere sind geimpft. Auch Annahme von Bestellungen am LKW.

Nächste Tour: Freitag 11.9.

7.25 Grabow	Kirche	11.10 Puttlitz	Bahnhof
7.30 Blumenthal	Kreuzg.	11.25 Mertensdorf	Bush.
7.40 Langnow	Bush.	11.35 Silmersdorf	Kirche
7.45 Boddin	Feuerw.	11.45 Weitgendorf	Mitte
7.55 Seefeld	Bush.	11.55 Telschow	Kirche
8.05 Buchholz	Kirche	12.05 Frehe	Kreuzg.
8.10 Sarnow	Feuerwehr	12.15 Stepenitz	Bush.
8.20 Kemnitz	Cont.	12.25 Krependorf	Kreuzg.
8.25 Beveringen	Cont.	12.40 Meyenburg	Bahnhof
8.35 Streckenthin	Cont.	12.50 Schmolde	Kreuzg.
8.45 Sadenbeck	Kreuzg.	13.00 Penzlin	Kreuzg.
8.55 Gerdshagen	Kreuzg.	13.10 Grabow	Bush.
9.05 Falkenhagen	Bush.	13.15 Buckow	Bush.
9.15 Birkenfelde	Bahnhof	13.20 Preddöhl	Kreuzg.
9.25 Pritzwalk	Kirche	13.25 Kammermark	Mitte
9.35 Giesensdorf	Kirche	13.45 Mesendorf	Bush.
9.45 Kuhdorf	Rathaus	13.55 Reckenth.	Kirche
9.55 Gr. Pankow	Kirche	14.05 Tüchen	Kreuzg.
10.05 Kuhbier	Bush.	14.10 Garz	Kirche
10.15 Gr. Langerwisch	Kirche	14.20 Lindenberg	Briefkast.
10.25 Schönhagen	Bush.	14.30 Vettin	Kirche
10.35 Steffenhagen	Feuerw.	14.35 Kehrberg	Bush.
10.45 Triglitz	Mitte	14.45 Schönebeck	Bus Dorf
10.55 Laaske	Cont.	14.50 Dahlhausen	Kreuzg.
11.00 Mansfeld			

Verkauf ab Hof: Mo. - Fr. 7.30 - 9.00 u. 15.30 - 17.30 Uhr, Sonnab. 9 - 12 Uhr
Geflügelhof Gaetke, OT Keller 47, 16835 Lindow, Tel. 033083 / 80447

SEEHÄUSER LAGER- RÄUMUNGSVERKAUF

Freitag 28.08.2026

Gute-Laune-Preise!

Sonnige Rabatte

Aktion der Seehäuser Einzelhändler!

39615 Seehausen/Altmark

Sonnenhungrig und blühfreudig

Die Prachtkerze bereichert den Garten bis zum ersten Frost mit ihren Blüten

Jede ihrer zarten Blüten in Weiß oder Rosa hält nur einen Tag. Aber da die Prachtkerze (Oenothera lindheimeri) ständig sehr viele neue Ansätze nachschiebt, bringt sie den ganzen Sommer über, vom Juli bis in den Oktober, Farbe in den Garten. Die filigrane Staude, auch unter dem Namen Präiekerze bekannt, stammt aus dem südlichen Nordamerika. Es gibt insgesamt rund 20 verschiedene Arten von Prachtkerzen. Früher war für sie der wissenschaftliche Name Gaura gebräuchlich, nach neueren DNA-Untersuchungen werden sie den Nachtkerzen (Oenothera) zugeordnet. Bis zu 1,50 Meter Höhe kann die Staude erreichen, wobei allein die Blütenrispe auf eine Länge von 60 Zentimetern kommen kann.

Die Prachtkerze liebt sonnige oder vollsonnige Standorte, die möglichst vor Wind geschützt

sind. Gut geeignet ist daher zum Beispiel ein Platz vor der Südwand eines Hauses. Die Staude wächst gut auf einem eher sandigen und trockenen, nicht zu nährstoffreichen Boden. Ansonsten ist sie pflegeleicht. Ideale Bedingungen findet sie in Kies- oder Steingärten. Allerdings kann es sein, dass die aus südlicheren Gefilden stammende Staude einen Winter mit längeren und tieferen Frosttemperaturen nicht übersteht. Sie samt sich jedoch leicht aus und wird dann im folgenden Frühjahr in Form von keimenden Jungpflanzen an neuen Stellen wieder erscheinen. Die Jungpflanzen werden sich leicht ausreißen, später bilden sie tiefe Pfahlwurzeln.

Im Handel sind verschiedene Sorten der Prachtkerze erhältlich. Beliebt sind zum Beispiel die weißblühenden Züchtungen „Corrie's Gold“, „Papillon“ und „Gambit White“. Mit rosafarbenen

Blüten zeigen sich beispielsweise „Whirling Butterflies“ oder „Siskiyou Pink“.

Ihren Namen hat die Oenothera lindheimeri zu Ehren des Botanikers Ferdinand Jakob Lindheimer erhalten, eines bemerkenswerten Multitalents. 1801 in Frankfurt am Main geboren, wanderte er 1834 nach Amerika aus, nachdem er in Deutschland seine Professur für Literatur und Sprachwissenschaft verloren hatte, weil ihm die Beteiligung an revolutionären Umtrieben vorgeworfen wurde. In Texas widmete er sich der Erforschung der heimischen Pflanzenwelt, knüpfte dafür viele Kontakte zu ortsansässigen Indianern. Hunderte Pflanzenarten bestimmte er als erster, von denen 48 noch heute seinen Namen tragen. Später wurde er auch Herausgeber und Journalist eines deutschsprachigen Wochenblatts, der „Neu-Braunfeler Zeitung“.

In New Braunfels, Texas, starb er 1879.

Die Prachtkerze entdeckte Ferdinand Lindheimer im Grenzgebiet zwischen Texas und Mexiko. Als Wildpflanze ist sie dort in offenen Prärielandschaften zu finden. Hierzulande wird die Prachtkerze als nichtheimische Pflanze nur von wenigen hiesigen Bienenarten angefliegen. Allerdings nutzen einige Insekten ihre Stängel zum Überwintern. Im Herbst sollten sie daher möglichst stehenbleiben. Erst beim Neuaustrieb Ende März kann dann alles Abgestorbene etwa eine Handbreit über dem Boden abgeschnitten werden.

Prachtkerzen blühen oft.
Foto: Adobe Stock/Engel73



RÄTSELSPASS IM WOCHENSPIEGEL PRÄSENTIERT IHNEN IN DIESER WOCH

FEHLERSUCHBILD

Unserem Zeichner sind im unteren Bild 8 Fehler unterlaufen. Wo sind diese zu finden?



LÖSUNGEN



5	6	7	8	9	5	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	3	4	5	6	7	8	9	5	1	2	3	4	5	6
1	2	3	4	5	6	7	8	9	5	1	2	3	4	5
6	7	8	9	5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	5
3	4	5	6	7	8	9	5	1	2	3	4	5	6	7
4	5	6	7	8	9	5	1	2	3	4	5	6	7	8
7	8	9	5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	5	1
8	9	5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	5	1	2
9	5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	5	1	2	3
1	2	3	4	5	6	7	8	9	5	1	2	3	4	5

HÖCHSTE ZEIT FÜR IHRE WERBUNG...



...DENN **HIER**
KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!
Wenden Sie sich an uns, wir sind für Sie da.

Rathausstraße 47, 19322 Wittenberge
Tel: 03877/9232-10/25

info.prg@wochenspiegel-brb.de



Ihr Anzeigenblatt im Land Brandenburg

SUDOKU

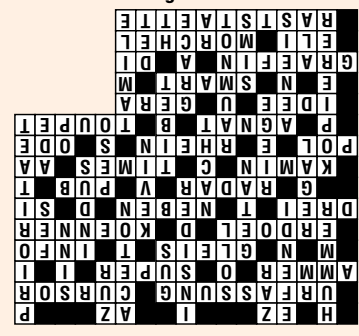
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten sind.

1		9	7					5
9		4		1				8
7	2		8					6
5	3		4			9		
6								2
		9			7		3	4
1				4		5	7	
	6			5	3			9
3				9	6		1	

9				7	4			8
					8			
4	5	8		2		1		
	4					6		
2	6	7				5	1	8
		1					3	
		4		5		7	6	1
			7					
1		6	8					3

großes Meereskrebstier	frühere türkische Anrede (Herr)	eh. russ. Herrschertitel	Planvorgabe	Eingeweihert (engl.)	eurasischer Staatenbund	chemisches Lösungsmittel	kurz für: zu der	Zweck, Bedeutung	Vorrang, Vorzug
Original						PC-Eingabezeichen			
Finken-vogel	Waren-gestell	Schienenstrang	vollbracht, fertig	hervorragend		Vorname von US-Filmstar Costner	Kurzmitteilung (Kw.)	Strom durch Vorderindien	nord-marok. Handelszentrum
Benzin-rohstoff				Zeit ohne Sonnenlicht	Fachmann				
		Turner-ableitung	seitlich				kolumbianische Währung	italienisch: ja	
Zeugnis-note	Büro-gerät	Funk-ortungs-verfahren			Teil Innerasiens	Wirts-haus im engl. Stil			Ab-schieds-gruß, Lebewohl
beha-gliche Wärme-quelle				Platz-mangel	engl. Tages-zeitung			Teil des Kranken-hauses (Abk.)	
		Helden-epos von Vergil	große europ. Wasser-strasse			Angeh. e. südost-indischen Volkes	feierliches Gedicht		
Magnet-ende	männl. Bluts-verwandter				Vorname der Kelly † 1982	Haar-ersatz-stück			
Geistes-blitz			waage-rechter Mauervor-sprung	Stadt in Thür-ingen					
weib-licher Adels-titel	nach Art von (franz., 2 Worte)	aufge-weckt				ein Mainz-el-männchen			
				ägypti-scher Sonnen-gott	Abk.: das ist				
bibli-scher Priester		ein Speise-platz							
ein Gastro-nomie-betrieb									

Auflösung des Rätsels



IHR HOROSKOP VOM 22.08. BIS 28.08.2026

 Widder 21.3.-20.4. Sie schleppen eine ganze Menge Altlasten mit sich herum, und wollen es sich selbst gar nicht eingestehen. Merken Sie nicht, dass Sie kaum recht vorkommen? Werfen Sie sie fort!	 Stier 21.4.-20.5. Sie besitzen augenblicklich derart viel Energie, dass manch anderer nur mit einiger Mühe mithalten kann. Bremsen Sie bitte ein bisschen ab, um nicht so allein zu sein, wenn Hilfe nötig ist.	 Zwillinge 21.5.-21.6. Nutzen Sie die momentan günstige Sternenkonsstellatation möglichst dazu aus, um mit ein paar lieben Worten eine vertrackte Lage zu entschärfen. Geben Sie sich innerlich einen Ruck.	 Krebs 22.6.-22.7. Sorgen Sie für eine gewisse Ordnung, damit sich bei einer sachlichen Verhandlung keine unsachlichen Reaktionen einschleichen. Treten Sie etwas kürzer, damit Ihre Nerven zur Ruhe kommen.	 Löwe 23.7.-23.8. Ein Zuviel an Ehrlichkeit könnte Ihnen diese Woche arge Probleme bereiten. Daher wäre es gut, wenn Sie sich ein bisschen Neutralität auferlegen würden, sobald man Sie um Antworten bittet.	 Jungfrau 24.8.-23.9. Ihre kürzlich getroffene Entscheidung erregt inzwischen einiges Aufsehen. Doch das ist lediglich der berühmte Sturm im Wasserglas, der sich ohne Ihr Zutun bald wieder legen dürfte.	 Waage 24.9.-23.10. Etwas Entspannung vom Alltag kann Ihnen im Grunde nur guttun. Jedenfalls würde der Betrieb auch ohne Sie weitergehen, wenn Sie mal nicht an Ihrem Platz sind! Ein Versuch lohnt.	 Skorpion 24.10.-22.11. Ohne besondere Vorkommnisse, die des Erwähnens wert wären, geht diese Woche vorbei. Die Energien und Nerven, die Sie dadurch sparen könnten schon demnächst gebraucht werden.	 Schütze 23.11.-21.12. Das Glück in der Liebe ist nahe, und auch beruflich winken Ihnen rosige Zeiten. Es sind zwar keine Blitzeffekte in Aussicht, aber mit ein bisschen Geduld können Sie nun einiges erreichen.	 Steinbock 22.12.-20.1. Auf einmal scheinen Ihnen die Angebote nur so zuzufallen. Genießen Sie es ruhig, doch bleiben Sie auf dem Teppich. Wichtig ist es diese Woche einzig und allein, eine gute Auswahl zu treffen.	 Wassermann 21.1.-19.2. Verlieren Sie diese Woche bitte nicht den Mut, wenn Sie etwas so klappen will, wie Sie es sich vorgestellt haben. Jemand wird Ihnen, ohne dass Sie ein Wort darüber verlieren, zu Hilfe eilen.	 Fische 20.2.-20.3. Ihr Erfolg, den Sie vor kurzem erzielen konnten, wird manch andern nicht mehr zur Ruhe kommen lassen. Aber auch Sie sollten sich nunmehr nicht lediglich auf Ihren Lorbeeren ausruhen.
---	--	---	--	---	--	--	---	--	--	--	--

TRAUERANZEIGEN



Schweren Herzens nehmen wir Abschied von

Anja Schmidt
geb. Brau
* 21.7.1972 † 11.8.2026

In unseren Herzen bleibst du bei uns
**dein Papa Wolfgang
deine Schwester Bianka & Wolfgang
sowie alle Anverwandten**

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 28. August 2026, um 12 Uhr auf dem Friedhof in Pritzwalk statt.

Wir wollen nicht trauern, weil wir dich verloren, sondern dankbar sein, dass wir dich hatten.



In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Renate Plumbaum
geb. 6.2.1954 gest. 4.8.2026

In stiller Trauer
**dein Frank
Patricia und Holger
Erika und Lothar**

Die Beisetzung fand im Kreis der Familie statt.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Gädke und der Rednerin Frau Wenglewski.

Pritzwalk, im August 2026



DANKSAGUNG

Rita Kaminsky
1935 - 2026

Allen, die uns in stiller Trauer zur letzten Ruhestätte begleitet und mit Worten und stillen Umarmungen Trost gespendet haben, danken wir von ganzem Herzen.

Ein weiterer Dank gilt dem Redner Herrn Aaron Thiesse, Gabi's Schenke, dem Blumenhaus Plagens sowie dem Bestattungshaus Spycher – Noack.

Sigrid Finke

Legde, im August 2026

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung unserer

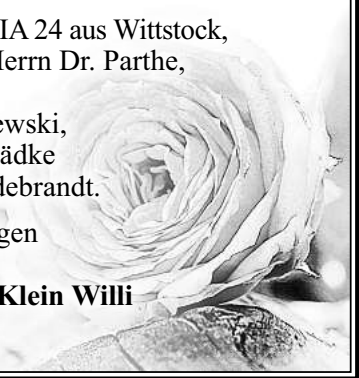
Petra Lorenz
entgegengebracht wurden.

Danke an alle, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise bekundeten, sowie jene, die uns auf diesem schweren Weg begleiteten.

Ein besonderer Dank gilt PIA 24 aus Wittstock, Frau Dr. med. Asja Knie, Herrn Dr. Parthe, dem DRK Meyenburg, der Rednerin Frau Wenglewski, dem Bestattungsinstitut Gädke sowie dem Hirschhof Hildebrandt.

Im Namen aller Angehörigen
**Uwe
Mareike mit Heiko und Klein Willi**

Freyenstein, im Juli 2026



In kleinen Schritten gingst Du fort, ein schweres Abschiednehmen. Doch wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Leben, ist es kein Sterben, ist der Tod Erlösung.



Dankbar für die gemeinsamen Jahre lassen wir Dich in Liebe gehen

Elka Stappenbeck
geb. Penning
* 22.09.1949 † 10.08.2026

In stiller Trauer
**Dein Gerd
Deine Tochter Antje und Mathias
Deine Enkeltochter Maxima und Luke**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 04. September 2026, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Perleberg statt.

Dannhof, im August 2026

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.



Nicht plötzlich, nicht unerwartet, aber schmerzlich nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, herzensguten Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin.

Udo Kalaß
* 17.10.1949 † 04.08.2026

In liebevoller Erinnerung
**Deine Dorothee
Deine Tochter Antje und Tino
Deine lieben Enkel Sarah und Jannes
sowie alle Angehörigen**

Reckenzin, im August 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 28.08.2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Reckenzin statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise bekundeten.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Nier, dem Bestattungshaus Jannasch, dem Blumenservice Maiflower und dem Gasthof Graf.

Darüber hinaus danken wir dem Team der Diakonie Karstädt für die Unterstützung.

Fredo Graf und Nancy Wilts

Ursula Graf
* 27.05.1928
† 07.07.2026

Es gibt Momente, da steht die Welt für einen Augenblick still. Und wenn sie sich weiterdreht, ist nichts mehr, wie es war.



Als Ehemann hast du das Leben geteilt, als Vater, Schwiegervater und Opa Wege gewiesen, als Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin begleitet und als guter Freund bereichert.

Traurig, aber erfüllt von den schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von

Dietmar Fritz Waubke
* 3. Juli 1955 † 6. August 2026

In Liebe und unvergessen
**deine Margitta
Daniela und René mit John
Anja und Patrick mit Emily
Markus
Hans-Joachim mit Familie
Lutz mit Familie
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 5. September 2026, um 10 Uhr in der Kirche zu Garz statt.

Der Abschied von unserem lieben Erhard tut unendlich weh. Doch in diesen schweren Stunden durften wir erfahren, wie viel Liebe, Mitgefühl und Freundschaft uns umgibt.



Für die herzliche Anteilnahme, die geschriebenen und gesprochenen Worte des Trostes, für jede stumme Umarmung und vielfältigen Zuwendungen sowie für das persönliche Geleit auf seinem letzten Weg von

Erhard Schmidt

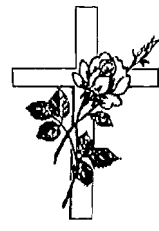
sagen wir jedem Einzelnen von Herzen Danke.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Frey / Fischer, dem Redner Sven Janzikowski, der Blumerie aus Grabow, der Feuerwehr Groß Warnow sowie dem Veranstaltungsservice Rocco Schmuhl.

In dankbarer und liebevoller Erinnerung
Ute Schmidt mit Familie

Groß Warnow, 10. Juli 2026

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.



Am 12. August 2026 entschlief

Helene Boger
geb. Kremp
im Alter von 92 Jahren.

In stiller Trauer
**deine Tochter Silke
mit Robert und Jana
deine Schwägerin Friedel**

Pritzwalk, im August 2026

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden zu einem späteren Zeitpunkt auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.



Marlene Herling
geb. Wendt
* 08.03.1936 † 26.07.2026

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

**Kirsten mit Torben
Dennis und Sophie mit Ole**

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.



Brigitta Holz
geb. Jung
* 04. September 1938 † 13. August 2026

Traurig nehmen Abschied
**Deine Kinder mit Familien
Martina und Frank mit Carolin
Andreas mit Marc-Eric, Wiebke, Til und Tamme
Steffen und Anke mit Philipp
sowie alle Angehörigen**

Perleberg, im August 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung erfolgt am Montag, dem 24. August 2026, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Perleberg.

**ABSCHIED
NEHMEN?**
...mit unseren Familienanzeigen.

0331/62049 154
anzeigen@wochenspiegel-brb.de



WOCHENSPIEGEL – FAMILIENANZEIGEN

Nachruf

Wir sind unfassbar traurig, aber dankbar für die schöne Zeit, die wir gemeinsam verbringen durften. Viel zu früh nehmen wir Abschied von unserer Bewohnerin

Nicole Henning

Ihrer Familie gilt in dieser schweren Zeit unsere ganze Anteilnahme.

Vorstand, Geschäftsführung, Personal und
Bewohner der Wohnstätte „Lenzener Straße“, Angestellte und
Mitarbeiter der Werkstatt Wittenberge
der Lebenshilfe Prignitz e. V.

Die Mutter war's gewesen ...

In Liebe und Dankbarkeit müssen wir Abschied nehmen von unserer herzensguten Mutti, Schwiegermutter, Omi, Uromi und Tante

Helga Roeske

geb. Steinland
* 30.03.1932 † 03.08.2026

Unvergessen
Deine Kinder mit Familien
sowie alle, die sie lieb und gern hatten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 1. September 2026, um 14:30 Uhr auf dem Friedhof in Perleberg statt.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir die Krankheit nahm die Kraft.

Wir nehmen Abschied von

Egon Gragert

* 11.09.1950 † 14.08.2026

In Dankbarkeit
Deine Christine
Ronny und Doreen
Isabelle und Frank
seine lieben Enkelkinder
seine Schwester Gitti mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 26. August 2026, um 13.00 Uhr in Postlin statt.

Du liebtest das Leben,
warst vielen Menschen ein Freund.
Nun bist du gegangen,
die Erinnerung bleibt.

Wir nehmen Abschied von unserer Mutter,
Großmutter und Urgroßmutter

Ilse Schmidt

geb. Huff
* 16.6.1932 † 11.8.2026

In Dankbarkeit und stiller Trauer
Holger Schmidt
Sarah und Christin
Elena und Emma

Die Trauerfeier mit der Urne findet am Montag, dem 24. August 2026, um 12 Uhr im Klosterstift Heiligengrabe statt.

Die richtigen
Worte im
Trauerfall?

Wir helfen Ihnen bei der
Beileidsbekundung.

www.maz-trauer.de

Irmtraud Pahlmann

Herzlichen Dank allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt
dem Pflegedienst Multi-Service Sybille Ecknigk,
der Seniorenresidenz Sadenbeck, Herrn Dr. Wuthe,
dem Blumenladen Römer, der Rednerin Frau Wenglewski
sowie dem Bestattungsinstitut Gädke.

In stiller Trauer
Margitta und Karsten

Pritzwalk, im Juli 2026

DANKSAGUNG

Manfred Klorek

Es tut gut so viel Anteilnahme auf liebevolle und vielfältige Weise zu erfahren.

Ein besonderer Dank gilt
der Seniorenpflege Doris Kühl,
dem Bestattungshaus Elfreich, dem Redner Herr Hintz,
dem Blumengeschäft Haering sowie
dem Eiscafee Breese.

In stiller Trauer
Editha und Marcus

Groß Breese, im Juli 2026

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt dann doch,
wenn es plötzlich dunkel wird.

Wir danken allen, die unserer lieben Verstorbenen

Ingrid Busack

geb. Schnell

im Leben Freundschaft und Achtung schenkten,
sich mit uns in Trauer verbunden fühlten und
ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise
zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Steffi Busack & Familie

Ein besonderer Dank gilt
dem Bestattungsinstitut Klaus Gädke,
dem Blumenladen Römer sowie
dem Seniorenzentrum Christophorus.

Pritzwalk, im August 2026

Einen lieben Menschen zu verlieren ist schwer
und immer noch unfassbar.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Wegbegleitern,
die ihre Anteilnahme durch tröstende Worte, stillen Händedruck,
zahlreiche Kränze und Blumen sowie Geldzuwendungen
beim Abschied von unserem lieben Entschlafenen

Hans-Erich Meinicke

entgegenbrachten, sagen wir unseren tief empfundenen Dank.

In Dankbarkeit und stiller Trauer
Hans-Jörg und Beatrix Meinicke
Kerstin Elsner
Karsten Meinicke

Pritzwalk, im Juli 2026

Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit.
Der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.

In tiefer Trauer, unendlicher Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer treusorgenden Mutter, Schwiegermutter und herzensguten Oma

Ute Willmer

geb. Standke
* 20.10.1954 † 12.08.2026

Nach einem mit unbändiger Kraft geführten Kampf durftest du nun friedlich einschlafen. Deine Liebe, deine Stärke und dein unerschütterlicher Geist werden uns für immer als Kompass dienen.

In unseren Herzen lebst du weiter
dein Ehemann Frank mit Michael und Enkel Luca
dein Sohn Andreas
dein Sohn Mario und Jenny mit Fiona, Dylan & Zoey
deine Tochter Christin und Steve mit Merle, Dean & Erik
deine Schwägerin Kerstin und Helge
sowie Angehörige und Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Pritzwalk statt.

Niemals geht man so ganz...

Traurig aber mit vielen schönen Erinnerungen haben wir im engsten Kreis Abschied genommen von meiner lieben Frau

Rita Meye

geb. Mattig
* 15. Februar 1938
† 21. Juli 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Fredy
und alle Angehörigen

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und liebevoll ihre Anteilnahme bekundeten.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner
lieben Mutti, Schwester, Tante und Schwägerin

Sybille Kuhn

geb. Springer
* 30.10.1944 † 17.07.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Ines
sowie alle die sie lieb und gern hatten

Die Trauerfeier an der Urne findet am Montag, dem 31. August 2026 um 14:30 Uhr auf dem Friedhof in Perleberg statt.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wo immer die Sonne untergeht,
geht sie zur gleichen Zeit woanders wieder auf.

Wir haben Abschied genommen von

Eckhard Schröder

* 16.09.1942 † 18.07.2026

In stiller Trauer
Andrea Schröder
Sylvia Pick und Familie

Herzlichen Dank an alle, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Seniorenpflegezentrum Perleberg für die liebevolle Pflege und Betreuung in den letzten Jahren.

Perleberg, im August 2026

IHR RATGEBER IM TRAUERFALL

BESTATTER VOR ORT

Bestattung
Spycher-Noack
Große Straße 46
19336 Bad Wilsnack
Tel. 0 38 791 / 25 81

Bestattungshaus
Thiele
Reetzer Straße 2
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 7 95 70

Bestattungshaus
Elfreich
Lindenstraße 7
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 91 01
Fr.-Engels-Straße 17
Wittenberge
Tel. 0 38 77 / 67 00 5

Bestattungshaus
Oldenburg
24h Tel. 0 38 76 / 61 22 47
24h Tel. 0 38 77 / 6 98 88
www.bestattungshaus-oldenburg.de

Bestattungshaus
Jannasch
Grahlsstraße 39, Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 43 10
Karstädt
Tel. 0160 / 911 717 30

Bestattungen
Rohloff
Perleberger Straße 130
Wittenberge
Tag und Nacht
Tel. 0 38 77 / 6 14 82

IHRE WOHLVERDIENTE AUSZEIT?

...finden Sie in unseren Anzeigen.



► **Einfach träumen?**

Der nächste Urlaub steht bereits vor der Tür? Lassen Sie sich von unserem Reisemarkt inspirieren. Von Usedom bis Bayern, von Spanien bis Polen – entdecken Sie jetzt Ihr persönliches Traumziel. Sie haben es sich verdient.

► **Nichts versäumen!**

Sie wollen auch im Urlaub wissen, was in der Nachbarschaft passiert? Lesen Sie einfach das ePaper des Wochenspiegels unter:
epaper.wochenspiegel-brb.de

Der Wochenspiegel wünscht Ihnen einen schönen Urlaub!

WOCHENSPIEGEL-REISEMARKT

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Entrümpelung sofort!!!

Wohnung, Boden, Keller, Garten
Flohmärktladen Wittenberge,
Bahnstr. 12

Neue Nummer!
Tel.: 0152/38 46 81 26

MIETANGEBOTE

1 ZIMMER / APPARTEMENT

Putlitz:

1-Raum-Wohnung, 35 m², m. Küchenzeile (inklusive E-Geräten), Bad m. Dusche. Kaltmiete 200 € + Kautiön.

☎ 0151 - 558 00 453

BEKANNTSCHAFT

SIE SUCHT IHN

Hallo **Silvio** (Wochensp. v. 15.08.26), Ich würde dich gerne ohne Agentur kennenlernen wollen. LG Verena (01724958138)

ER SUCHT SIE

Er - 70 J., 1,78 m groß, schlank, Brillenträger, Hobbies: Reisen, Natur, Wandern, Kino/Theater, Essengehen - sucht ehrliche, treue Sie, 60-68 J., für eine wunderschöne gemeinsame Zeit.
☎ 0151/70685295

KONTAKTBÖRSE / EROTIK



GLÜCKWÜNSCHE

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mich zu meiner

Jugendweihe

in so herzlicher und zahlreicher Weise mit guten Wünschen und Aufmerksamkeiten bedacht haben. Der Tag meiner Jugendweihe war für mich ein unvergessliches Erlebnis.

Svenja Reinike

VERSCHIEDENES

Verk. 26er Damen-E-Bike v. Fischer: Frontmotor, 7-G.-Nabenschlgt., BJ'21, sehr guter Zust., erst 1000 km gef., schwarz, codiert, 750 €, PK.
☎ 0152-31323169

DIENTSTLEISTUNGEN

Entrümpelung, Wohnungsaöflösung und Kleintransporte, Fa. Schwarz
☎ 01520/2194939

Dachrinnenreinigung 1 € / lfm,
Dachreinigung ab 5 €/ m²,
Fa. "Die HausEngel" ☎ 01520/2194939

SCHREIBLUST?...SUPER, WIR LESEN GERN!

Ihr Leserbrief geht an: **redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de**

Bildhübsche, junge Mutti, 42 Jahre, mit langen, dunklen Haaren, strahlenden Augen und mit einer 12jährigen Tochter, ist ganz allein und einsam im Herzen. Tina sehnt sich sehr nach einem lieben, treuen und zärtlichen Partner, der mit ihr durch die Höhen und Tiefen geht, sie versteht und auch ein guter Vati ist. Wenn Du Mut hast, dann rufe an, damit die Zeit des Wartens nicht zur Ewigkeit wird. Ich bin offen für Neues, unkompliziert und ein absoluter Familienmensch. Ist es das was Du suchst? **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Hübsche, blonde Witwe, Anfang 70, war als Ärztin berufstätig, Hobbygärtnerin, mit warmen Augen, einem liebevollen Lächeln und vielen hausfrauichen Vorzügen. Habe große Sehnsucht nach einem netten, gern älteren Mann bis Anfang 80, mit dem ich wieder glücklich werden will. Ich liebe die Natur, bin gesund, eine sichere Autofahrerin, unternehme gern mal einen kleinen Ausflug, bin aber keine Reisetante. Ich habe keine übertriebenen Ansprüche, ich suche einen einfachen, bodenständigen Mann, der es ehrlich meint, gut zu mir ist und der mich auch mal in den Arm nimmt. **Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.**

Silvia ist eine attraktive Therapeutin, Ende 40, schlank, blond und ganz natürlich. Sie liebt die Natur, das Meer, lange Spaziergänge an der frischen Luft und ein gemütliches Zuhause, in dem man sich wohlfühlt und gemeinsam das Leben genießen kann. Jetzt wünscht sie sich jemanden, mit dem ich all die schönen Momente teilen kann - gemeinsam lachen, stundenlang reden, spontan etwas unternehmen, sich liebevoll in den Arm nehmen und füreinander da sein. Sie glaubt daran, dass das größte Glück darin liegt, den richtigen Menschen an seiner Seite zu haben. Es muss kein Adonis und keine perfekte Fassade sein. Viel wichtiger sind ein ehrliches Herz, Zuverlässigkeit, Humor und ein Mann, der weiß, was er möchte und sich eine liebevolle, langfristige Beziehung wünscht. Legen Sie Wert auf Vertrauen, Respekt u. echte Nähe und möchten ihr Leben mit einer warmherzigen Frau teilen? **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Das Leben ist doch am schönsten, wenn man es mit einem lieben Menschen teilen kann. Genau das wünscht sich die verwitwete Rentnerin Petra, 63/164/60, eine innige, fröhliche und liebevolle Zweisamkeit, mit einem sympathischen Herrn, der wie sie noch einmal das Glück einer echten Partnerschaft erleben möchte. Petra ist eine attraktive, charmante und herzliche Frau mit Sinn für Gemütlichkeit, schönen Gesprächen und gemeinsamen Unternehmungen. Sie verwöhnt und lacht von Herzen gern und freut sich über die kleinen Dinge, die das Leben besonders machen. Jetzt fehlt ihr nur noch ein lieber Mann, mit dem aus einem Kennenlernen vielleicht etwas ganz Besonderes wird. **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Hobbygärtnerin und ehemalige Zahnärztin, Ines, Mitte 70, bin eine sehr einsame Witwe, noch sehr hübsch, mit schlanker, vollbusiger Figur und vielseitigen Interessen. Ich besitze ein Auto und bin immer noch eine leidenschaftliche FahrerIn. Ich wünsche mir von Herzen einen sympathischen Mann passenden Alters, für noch viele Jahre in Harmonie und Glück. Zu zweit ist alles viel schöner. Ich mag ein gemütliches Heim, gehe gern mal in ein schönes Restaurant, koche aber auch selber gut, bin sehr lieb und offen für Neues. Wenn Sie eine Frau suchen, die Sie umsorgt und immer treu an Ihrer Seite steht? **Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.**

Simone, 59 Jahre, liebevolle, zierlich schlanke Witwe, junggeblieben, vollbusig, liebt Sauna, Haus- und Gartenarbeit, Motorradfahren, v. Beruf Spediteurin, ist sexuell aufgeschlossen, aber völlig allein stehend, nicht ortsbunden, sehr einsam und sucht deshalb einen lieben, gern auch älteren Mann, den sie umsorgen möchte. Ein eig. Pkw ist vorhanden. **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Kleine blonde Frauen sind die Besten! Elke, 65 Jahre, verw., ein hübscher Wirbelwind, gute Hausfrau, ordentlich und liebevoll, hält sich fit, mag Kurztrips und möchte wieder für einen Mann da sein. **Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.**

Zeit zu zweit-mit Dir!

Blanka ist eine einsame Witwe, 56/160, mit blondem Haar, einer guten Figur, vielleicht etwas zu vollbusig. Sie ist eine gute Hausfrau, kocht gern und trotzdem fast verzweifelt, denn sie hat schon so viel versucht einen lieben, einfachen Mann zu finden, aber alles war vergebens. Hat sie mit dieser Anzeige Glück? Bitte rufen Sie an! **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Mein Name ist Eva, bin 51/164, verw., Krankenschwester, bin sehr hübsch, zärtlich und sexy. Ich bin natürlich, unternehmungslustig, häuslich und treu. Nach dem schweren Verlust meines Mannes habe ich nun den Mut für einen Neuanfang, denn das Leben muss weitergehen. Ich habe noch keinen lieben Mann gefunden und langsam habe ich das Gefühl, dass mich niemand mag. Bitte melde Dich und beende meine Einsamkeit! **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Für Sie

Leitender Polizeibeamter, 56/180, ich habe versucht, mich nach einer überwundenen großen Entscheidung an das Alleinsein zu gewöhnen. Ich bin verheiratet, habe Ausflüge unternommen, bin ins Theater gegangen, habe Konzerte und Veranstaltungen besucht, war im Kino, in der Schwimmhalle. Wandern aber allein ist nicht so schön. Ich suche eine nette Frau, (gern auch älter) für all die schönen Dinge im Leben, die man gemeinsam erleben kann. Dabei muss keiner seine Wohnung aufgeben. Bin Nichtraucher, hilfsbereit, gepflegt, ein guter Gesprächspartner, fahre gern Auto und lege Wert auf Ehrlichkeit. **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Ich, Steffen, 35/193, dunkelhaarig, gutaussehend, mit blauen Augen und stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Ich koche sehr gern, mag Auto, lesen, wandern, shoppen uvm. Nach vielen Enttäuschungen bei der Suche im Internet versuche ich es auf diesem Weg. Ich wünsche mir eine treue, zärtliche Frau, mit der ich gemeinsam in die Zukunft blicken kann. Bitte ruf an! **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Liebe unbekannte Frau! Ob ich Sie bitten darf, sich einmal mit mir zu treffen? Ich heiße Maik, bin 48 Jahre, mit sportlicher Figur, arbeite bei der Bundeswehr in leitender Stellung, bin gepflegt, anständig und ehrlich, liebe Musik, Spaziergänge, reise und tanze gern und suche eine nette Frau, die Verständnis für meine Arbeit hat. Ich hatte schon eine Anzeige aufgegeben, auf die hat sich leider niemand gemeldet. Wer braucht mich? **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Als 80j. Witwer, Werner, 177 groß, Dipl. Ing. in R., NR, NT, noch leidenschaftlicher Autofahrer, bin ich Ihnen vielleicht etwas zu alt - das täuscht aber auf die Ferne! Ich bin aktiv, rüstig, junggeblieben, durch meine sehr gute Pension gut versorgt, könnte mir ein schönes Leben gönnen. Aber es macht wenig Spaß so allein. Welche liebenswerte, natürliche Frau, gern auch älter, denkt auch so und könnte ihre Freizeit gemeinsam mit mir in fester Freundschaft genießen? Ich suche aber vorerst nur eine Partnerschaft für schöne Unternehmungen und kein gemeinsames Wohnen. Wenn auch Sie Ihren Lebensabend noch sinnvoll gestalten wollen? **Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.**

Unterhaltsamer Witwer, 77 J., jung gebl., offen für Neues und voller Lebensfreude - ich möchte das Leben nicht nur genießen, sondern wieder mit einer lieben Partnerin teilen. Ich mag die Ostsee, m. Garten, Kultur, spontane Kurzreisen, Sauna, gutes Essen und alles, was den Alltag schöner macht. Viele Jahre war ich mit Leidenschaft auf dem Wasser unterwegs und freue mich noch heute über alles, was mit Natur und Freiheit zu tun hat. Ich bin handwerklich geschickt, tierlieb, hilfsbereit und weiß, wie wertvoll gegenseitige Fürsorge und Vertrauen sind. Nun fehlt mir eine herzliche, gepflegte Frau, die die Natur und das Wasser liebt, mit beiden Beinen im Leben steht und Lust auf eine harmonische Zweisamkeit hat. Wenn du dir auch einen Neuanfang vorstellen kannst und Neuem gegenüber offen bist, freue ich mich auf Dich. **Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.**

Erik, 52 Jahre, KFZ- Mechaniker, leider viel zu früh verwitwet. Es ist sehr leise um mich geworden, meine erwachsenen Söhne gehen ihre eigenen Wege und das ist auch richtig so, aber ich bin nun jeden Abend völlig allein. Dabei bin ich ein Familienmensch, mag Kinder über alles, bin aber auch tierlieb und sehr naturverbunden. So gern möchte ich Dich in meine Arme nehmen und ich werde auch in stürmischen Zeiten nicht von Deiner Seite weichen. Lass uns gemeinsam in eine glückliche Zukunft gehen. Fass Dir ein Herz und rufe an unter **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Thorsten, Anfang 60/193, ist völlig verzweifelt, da sich auf seine Anzeige bisher niemand gemeldet hat. Durch einen Unfall ist er leider EU-Rentner geworden, hat aber dadurch eine sichere Rente und einiges auf der „hohen Kante“. Er ist groß, sehr familiär eingestellt, reist gern mit seinem Pkw, ist handwerklich außerordentlich begabt. Eine Frau, Alter, Aussehen zweitrangig, die seine leichte Behinderung akzeptiert, wird ihn als einen liebevollen und charakterstarken Mann zu schätzen wissen. Bitte nur etwas Mut, lernen Sie ihn kennen! **Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.**

Sehn mich nach Liebe und Vertrauen, nach gemeinsamen Wochenenden mit einer netten Partnerin. Lars, 45/181, modern, gehe gern ins Kino, verreise gern, sehe gut aus, ich bin nach einer langjährigen Partnerschaft leider wieder Single und kann die Einsamkeit nicht mehr ertragen. **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Mit 72 ist vieles wertvoller geworden. Die Sehnsucht nach erfüllter Zweisamkeit und alltäglichen Freuden wird größer. Fühlst du ähnlich? Ich wünsche mir eine interessante, gleichfalls suchende Frau, die das Leben liebt und das Glück teilen will. Ich suche keine Sportskanone oder TV-Expertin. Ich genieße kleine Spaziergänge in der Natur, regionale Veranstaltungen und höre gern Musik. Das Leben hat uns noch viel zu geben. Ich bin Horst, 72 Jahre, handwerklich, hilfsbereit, liebevoll und im Herzen junggeblieben. **Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.**

Ich suche eine nette Partnerin! Bin Feuerwehrbeamter, Anfang 40, groß, gutaussehend, dunkelhaarig, mit strahlenden Augen, lache gern, mit gepflegtem Äußeren, gesellig, unternehmungslustig, einer der mit beiden Beinen fest im Leben steht. Nach einer großen Enttäuschung wird es Zeit, dass ich eine treue ehrliche Frau finde. Kind kein Hindernis, Auto vorhanden. Bitte ruf an! **Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.**

Einfach mal treffen, vielleicht mögen wir uns! Konrad, 76 Jahre, NR, wohlhabender, ehemaliger Unternehmer, Dipl.- Ing. mit modernem EFH, hat die Firma an den Sohn weitergegeben. Ich habe meine Frau gepflegt bis Sie eingeschlafen ist und möchte nun meine Trauerzeit beenden, auch wenn es innerlich noch schmerzt. Nur so kann es nicht weitergehen. Bin anpassungsfähig, ehrlich, mit gepflegten Manieren, charmant und aufgeschlossen. Bin es leid niemanden zu haben, mit dem ich mich austauschen kann. Allein durchs Leben zu gehen ist traurig. Zu zweit ist alles viel schöner. Eine Frau, gern auch älter, zu verwöhnen, mit ihr zu lachen, gemeinsam verreisen oder auch nur einfach miteinander reden, das ist mein Wunsch, dabei sollte jeder seine Wohnung behalten. Es wäre schön, wenn wir bald etwas gemeinsam unternehmen könnten, denn für die Seele ist so eine Freundschaft sehr gut. Gern hole ich Sie zu einem ersten Ausflug mit meinem Auto ab. Haben Sie Mut und rufen Sie an über **Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.**

„Ehrlichkeit und Tiefgang sind mir wichtiger als Statussymbole.“ Ich, Roland, 66/186, gepflegt, zielstrebig, optimistisch, Handwerksmeister und Mietverwalter, verbringe meine Freizeit gern aktiv in der Natur, beim Sport, treffe Freunde und bin offen für alles Schöne. Ich suche eine passende Partnerin die Ruhe genauso zu schätzen weiß, wie ich inspirierendes Gespräch bei einem Glas Wein. Wenn Du auch der Meinung bist, dass die besten Momente nicht auf Social Media, sondern im echten Leben stattfinden, freue ich mich auf ein Kennenlernen. **Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.**

Jetzt Ihre Klasse fürs neue Schuljahr beim MAZ-Medienprojekt anmelden!

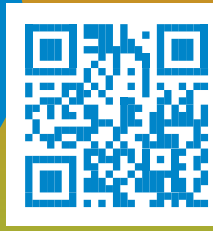
Das kostenlose digitale Schulprojekt für die Klassen 7 bis 12.

- 3 Monate Zugang zu MAZ E-Paper und MAZ+
- Unterrichtsmaterialien inklusive Arbeitsbögen
- Medienkompetenz realitätsnah und abwechslungsreich vermitteln
- flexibler Start: immer zum Monatsbeginn möglich



Klasse anmelden oder Elternangebot nutzen:

abo.maz-online.de/schule



Märkische Allgemeine MAZ

BUCHTIPP

Der Ruhestand kann jeden treffen



Cover: Verlag

Kann man ein Buch lesen, das fast 100 Jahre alt ist? 1936 veröffentlichte R. C. Sherriff seinen Roman „Vor uns die Zeit“ im Verlag Victor Gollancz in London. Wenn man die ersten Zeilen der beschaulichen Schilderung einer Mittagspause in der Londoner City hinter sich gebracht hat, wird man in eine Situation versetzt, die viele ältere Menschen selbst gut kennen werden. Mr. Baldwin, treuer Angestellter einer Versicherungsgesellschaft, hat seinen letzten Arbeitstag. Er räumt seinen Schreibtisch leer, bekommt eine dekorative Uhr, wie jeder, der in der Firma in den Ruhestand geht, ein paar Worte des Dankes, einen Händedruck der Kollegen und die Aufforderung, sich doch einmal sehen zu lassen. Dann macht sich Mr. Baldwin mit dem Vorortzug auf den Weg nach Hause und beginnt darüber nachzudenken, was er mit seiner vielen freien Zeit anfangen wird. Schließlich ist er erst 58 Jahre alt. Zu Hause war-

ten seine Ehefrau und das Hausmädchen. Warten sie wirklich, oder bringt er ihren Tagesablauf einfach dadurch durcheinander, dass er nun da ist? Mr. Baldwins Plan ist einfach: alles etwas langsamer angehen, vormittags Gartenarbeit, nachmittags Geschichtsstudien – dafür fühlt er sich berufen. Doch die Pläne gehen nicht auf: Aus dem Garten ist nichts herauszuholen, für Geschichtsstudien reichen die Fähigkeiten doch nicht aus, und für literarische Versuche interessiert sich niemand außer seiner Ehefrau Edith. Der Pensionär geht sich selbst auf die Nerven – und den Menschen um sich herum. Viele sind es nicht, denn Mr. Baldwin hat weder Hobbys noch einen großen Freundeskreis. Sherriff, später bekannt durch seine Arbeiten für Hollywood, beschreibt das alles in einer behäbigen, der Zeit und der Lebenssituation angemessenen Weise. Jeden Schritt kann man miterleben und nachvollziehen. Wie löst er die Situation auf? Er bietet eine Lösung an, die mit einem Spaziergang an einem 28. Oktober beginnt. Sie soll hier nicht verraten werden, nur so viel sei gesagt: Mr. Baldwin und seine Edith versinken nicht in Depressionen, sondern werden auf neue Weise herausgefordert.

Hier ergibt sich ein interessanter Anreiz für den Leser. Er kann sich damit auseinandersetzen, wie er diesen Roman heute selbst weiterführen würde, welche Lösung sich für ihn böte. Für die Zeit, die vor ihm liegt.

Eine Entdeckung aus dem Unionsverlag, auf die man sich gern einlassen kann. *rv*

■ Sherriff, R., C.: Vor uns die Zeit. Zürich. Unionsverlag 2026.

Neue Service-Säulen für Wohnmobilstellplatz Dömnitzinsel

PRITZWALK. Mit neuen Service-Säulen hat die Stadt Pritzwalk den Wohnmobilstellplatz auf der Dömnitzinsel aufgewertet. In der ersten Augustwoche wurden zwei Edelstahlsäulen für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung eingepflastert. Sie bieten den Campern praktische wie einfache Lösungen an. Eingebaut hat die beiden Säulen die Firma Altenburg.

Mittels Münzen lässt sich an einer der beiden Säulen tropffrei Frischwasser in Trinkwasser-

qualität tanken. Dafür kann mit einem Klick der Wasserschlauch für den Frischwassertank angeschlossen werden. Gut einen Meter daneben steht die Säule für das Abwasser: Hier können Camper den Inhalt der Chemietoilette entsorgen. Für den entsprechenden Schlauch beziehungsweise den Stutzen an der Abwasserkassette ist ein Trichter angebracht – mit Nachspülfunktion. Vor den beiden Säulen nimmt ein Gullieinlauf das Schmutzwasser, etwa vom Geschirrspülen, auf. *WS*

Flohmarkt auf der großen Wiese

KUHSDORF. In Kuhsdorf findet am Sonntag, dem 30. August, von 10 bis 14 Uhr wieder der traditionelle Flohmarkt auf der großen Wiese hinter dem Dorfgemeinschaftshaus statt. Besucher dürfen sich auf ein buntes Angebot freuen. An den Ständen sind Offerten unterschiedlicher Bereiche zu erwarten. Die Frauengruppe

und die Freiwillige Feuerwehr der Dorfgemeinschaft Kuhsdorf und Bullendorf werden für Speisen und Getränke sorgen. Kinder dürfen sich wieder auf den Seifenblasenkünstler Andy, eine große Hüpfburg und Kinderschminken freuen. Stände können per E-Mail an Kuhsdorf@gmx.de angemeldet werden. *WS*

Nachholbedarf beim Hitzeschutz

Ersatzkassen fordern mehr finanzielles Engagement für Pflege und Krankenhäuser

BRANDENBURG. Vor dem Hintergrund der Hitzewellen in der Bundesrepublik im laufenden Sommer und der damit verbundenen starken Zunahme von hitzebedingten Krankheits- und Todesfällen fordert der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) mehr finanzielles Engagement vor allem von Bund und Ländern, um Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen klimaresilienter aufzustellen. Viele Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen seien nur unzureichend auf solche hohen Temperaturen eingestellt, etwa was die Kühlung der Zimmer oder bauliche Maßnahmen wie bessere Wärmedämmung und wirksamen Sonnenschutz anbelangt, kritisiert Ulrike Elsner, Vorstandsvorsitzende des vdek. Hier gebe es „viel Nachholbedarf“. Hitzeschutz sei als zentrales Kriterium bei der Krankenhausplanung durch die Länder und bei Investitionen in Infrastruktur, Instandhaltung und Sanierung von Gebäuden zu berücksichtigen.

Der jährliche Investitionsbedarf wird von den Krankenkassen und der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) auf etwa sieben bis acht Milliarden Euro bei Krankenhäusern beziffert. Die Bundesländer stellen jedoch laut vdek nur vier Milliarden Euro jährlich zur Verfügung. Auch bei den stationären Pflegeeinrich-

tungen kämen die Länder ihrer Investitionsfinanzierung nicht genügend nach. Der Bund sei ebenso gefordert, Investitionen im Bereich Hitzeresilienz zu tätigen, so der Krankenkassen-Verband. Die Gelder dafür sollten aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität kommen. Darüber hinaus braucht der Klimaschutz klare Rahmenbedingungen, um insbesondere Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen im Bereich von Extremwetterlagen kompetenter und resilienter zu machen. Zudem spricht sich der vdek für einen nationalen Hitzeschutzplan mit einheitlichen Standards aus.

Auch die Ersatzkassen engagieren sich nach Angaben des vdek für das Thema Klima und Gesundheit. So werde etwa die Förderung altersgerechter Mobilität mit dem Fokus auf Hitzeextreme in den Kommunen verfolgt. Ziel sei zudem, Pflegebedürftige gezielt über Gesundheitsrisiken aufzuklären und wirksam zu schützen. Die Ersatzkassen und auch der vdek engagieren sich ebenso in regionalen Bündnissen und vorhandenen Netzwerken zum Hitzeschutz. *gd*

Hitzeschutz in Pflegeeinrichtungen wird immer wichtiger. Foto: Adobe Stock/Kunlathida



Wie KI den Pflegealltag verändert

„Voize“ im Evangelischen Seniorenzentrum Willi Kupas in Wittenberge

WITTENBERGE. Wer durch das Evangelische Seniorenzentrum Willi Kupas geht, sieht viele Mitarbeitende mit einem Smartphone. Es ist das zentrale Werkzeug des Pilotprojekts, mit dem die Pflegedokumentation per Spracheingabe erstellt wird. Im Pflegealltag entstehen Einträge – von Trinkmengen über Vitalwerte bis zu Gesprächsbeobachtungen.

Bisher wurden die Infos am PC nachgetragen. Jetzt dokumentieren Pflegekräfte im Seniorenzentrum den Arbeitsalltag zunehmend per Spracheingabe übers Handy. Die Einrichtung ist das erste Haus der Lafim-Diakonie, die die KI-basierte Voize-App im Alltag einsetzt. Sie soll Pflegekräfte entlasten und mehr Zeit für Bewohner ermöglichen.

Pflegekräfte sprechen ihre Beobachtungen während oder nach dem Bewohnerkontakt direkt ins Smartphone. Die KI ordnet die Inhalte automatisch passenden Dokumentationsfeldern zu. „Ich kann einen fünfminütigen Schachtelsatz hineinsprechen und die KI sortiert alles automatisch“, sagt Standortleiter Michael Gans. Für die Mit-

Kleiner Helfer im Alltag: Mit der Voize-App lassen sich schnell und unkompliziert alle wichtigen Informationen wie Berichte zur Ernährung und Pflege dokumentieren.

Foto: Lafim-Diakonie

arbeiter bedeutet das mehr Präzision und weniger Nacharbeit.

Die Lafim-Diakonie verweist auf eine Studie der Berliner Charité, die zeigt, dass sich die Dokumentationszeit mit Voize im Schnitt halbiert. Auch in Wittenberge sei dieser Effekt spürbar. 25 Minuten pro Mitarbeitenden und Schicht können eingespart werden – ein Wert, der im Pflegealltag entlastet und mehr Zeit für die Bewohner schafft.

Pflegekräfte sehen auf dem Smartphone jederzeit aktuelle Informationen zu den Bewohnern – Trinkmengen, Termine, Hinweise. Auch die Übergaben werden effizienter. Die KI filtert automatisch die wichtigsten Informationen heraus und erstellt eine Zusammenfassung. „Ich klicke auf Übergabe und die App zeigt mir alles, was wirklich relevant ist“, so der Standortleiter.

Das Evangelische Seniorenzentrum Willi Kupas gilt als innovativer Standort. Nicht zuletzt

wegen des Ausbildungskonzepts mit Ausbildungsstation. Viele Azubis arbeiten zusätzlich zum Personalschlüssel.

„Dadurch, dass wir so viele Auszubildende haben, ist immer frischer Wind drin“, sagt Michael Gans. „In vielen Einrichtungen müssen wir Schüler um Anleitung betteln. Hier ist es deutlich entspannter“, sagt die 19-jährige Pia Kuhrmann, die sich im dritten Lehrjahr befindet. Die Voize-App-Einführung wurde sorgfältig vorbereitet, Mitarbeitende zu „Coaches“ ausgebildet, die dann das gesamte Team schulten. Zusätzlich fanden Schulungen mit den App-Entwicklern im Speisesaal statt.

Trotz Startschwierigkeiten sehen viele im Haus darin großes Potenzial. Besonders der unmittelbare Bezug zum Bewohner wird als Vorteil wahrgenommen. „Wenn ich eine Situation direkt nach dem Gespräch dokumentiere, geht nichts verloren“, sagt Martin-Leo Leubert, externer Auszubildender. Persönliche Beobachtungen lassen sich so genauer festhalten. Für die Diakonie könnte das Projekt wegweisend sein. Wenn sich die App bewährt, ist ein Einsatz in weiteren Einrichtungen denkbar. In Wittenberge wird weiter getestet – mit Smartphone, Stimme und der Frage, wie KI Pflege nachhaltig entlasten kann. *WS*

6. Woche:

1 x ARRIFANA

Set von Alma Ceramics

Dark Matter

Cirque du Soleil

Woodcutter Berlin

Der König der Löwen

Illuseum Berlin

6 Wochen Gewinne

Jetzt teilnehmen und gewinnen!